

Wetterau-Museum Friedberg

Stellungnahme Johannes Kögler (Museumsleiter), Ergänzungen Anna-Mala Kolaß und Tobias Brandt (Punkt 6)

zu 1.

zu (i):

Jahr	Besucherzahl (Museumsbesuche)	Verhältnis zum Durchschnitt	Verhältnis zum Vorjahr	Bemerkungen
2019	5.220	↗	↗	
2020	1.876	↘	↘	Corona-Pandemie (mit Museumsschließungen)
2021	1.444	↘	↘	Corona-Pandemie (mit Museumsschließungen)
2022	2.984	↘	↗	Corona-Pandemie (mit Einschränkungen)

Die Besucherzahlen umfassen auch den Besuch folgender Sonderausstellungen:

- 31.8.2018 – 30.06.2019
FRIEDBERG UND FRIEDBERGER IM ERSTEN WELTKRIEG. EINE CHRONOLOGIE.
TEIL 4: 1917-1919 – Kapitulation, Zusammenbruch, Novemberrevolution
- 29.05. – 24.10.2021
Arp, Fontana, Goepfert, Nay. Die Sammlung Fritz Usinger
- 05.11.2021 – 09.01.2022
Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Fotografien von Peter Seidel
- 03.04.2022 – 23.07.2023
Jüdisches Leben in der Wetterau heute

Darüber hinaus wurden die Räume des Kunstvereins für zwei weitere Ausstellung genutzt (unabhängig des Museumsbesuchs)

16.11.2018 – 13.01.2019 Leidenschaft für Kunst. Die Sammlung Dr. Ina-Maria Reuß	140
15.11.2019 – 12.01.2020 Ein Leben mit moderner Kunst. Die Sammlung Fitzau	609

zu (ii): Sonderveranstaltungen

	2019	2020 ¹	2021	2022
Internationaler Museumstag	70	Nur digital	Nur digital	40
Tag des offenen Denkmals	76	33	32	50
Ferienveranstaltungen für Kinder	148	Entfallen	33 (eingeschränkt)	103
Elvis-Weekend (= Kooperationsveranstaltung)	im Wetterau-Museum:167	Mobiler Kleiderschrank der KRFRM im Museum	im Rathauspark ohne	im Rathauspark mit Beteiligung Museum

¹ In den Jahren 2020 und 2021 konnten aufgrund der Pandemie die Veranstaltungen nur eingeschränkt oder überhaupt nicht stattfinden.

		(sonst Ausfall bzw. Rathauspark): 155	Beteiligung Museum	(Ausstellung im Museum): 67
Kino im Museumshof	175	Entfallen	10	92
Vernissagen/Finissagen der Sonderausstellungen	117	20	23	50
Sonstige Veranstaltungen	402 (Elvis, Workshops Zukunftswerkstatt, Friedberger Kulturnacht)	-	12 (Chanukka)	-

zu (iii): Vermietung der Museumsräume an Dritte finden nicht statt

Die Ausnahme ist der Kunstverein Friedberg e.V.. Dieser nutzt in Kooperation bzw. mit Unterstützung der Stadt Friedberg seit 1986 die Sonderausstellungsräume des Wetterau-Museums im EG (jeweils zur Hälfte eines Kalenderjahres) und führt jährlich ca. 4 bis 5 Ausstellungen zeitgenössischer Kunst durch.

2019: 5 Ausstellungen, ca. 3000 Besucher*innen

2020 und 2021: entfallen (COVID)

2022: 5 Ausstellungen, ca. 2300 Besucher*innen

zu 2.

Die finanziellen Aufwendungen (Personal- und Sachkosten, Investitionen) werden von der Stadt Friedberg als Museumsträger getragen.

Die 1921 als Förderverein gegründete Wetterauer Museumsgesellschaft e.V. unterstützt das Wetterau-Museum jährlich in wechselnder Höhe bei Ankäufen, Restaurierungen, Werkverträgen, Ausstellungsprojekten.

zu 3.

Solche Planungen gab und gibt es nicht. Sie erscheinen aus fachlicher Sicht angesichts der Museumslandschaft in der Wetterau nicht sinnvoll. So gibt es in der Wetterau bzw. der „Museumslandschaft Oberhessen“ (mit 52 beteiligten Museen im Jahr 2021) zahlreiche mittlere und kleinere Museen unterschiedlicher Trägerschaft. Zu den größeren, professionell geführten Museen (mit z.T. langer Tradition) gehören neben dem Wetterau-Museum das Museum der Stadt Butzbach, das Heuson-Museum in Büdingen sowie als Spezialmuseum das Rosenmuseum in Bad Nauheim-Steinfurth. (weiterführende Informationen unter: <https://tourismus.wetterau.de/kultur/museen-bildende-kunst>)

In den Diskussionen zur Weiterentwicklung des Wetterau-Museums (siehe 5.) wurde verschiedentlich der Gedanke nach einer Beteiligung durch den Wetteraukreis angesprochen. Dies wurde aber bisher nicht weiterverfolgt.

Eine personelle Unterstützung durch den Wetteraukreis ist bereits seit 1988 durch eine Mitarbeit der Kreisarchäologie im Wetterau-Museum gegeben. (Vgl. dazu meine Stellungnahme vom 06.02.2023)

zu 4.

Mit der Wetterauer Museumsgesellschaft e.V. besteht bereits seit 1921 ein Förderverein, welcher das Museum sowohl bei Ankäufen, Restaurierungen und Ausstellungsprojekten unterstützt.

zu 5.

Die kuratorische / inhaltliche Weiterentwicklung des Museums wird von Museumsleiter Johannes Kögler in Abstimmung mit dem Dezernenten sowie der Amtsleitung verantwortet.

Zudem bestand mit Blick auf die Weiterentwicklung des Wetterau-Museums zwischen 2005 und 2007 eine entsprechende Arbeitsgruppe, sowie 2018/19 die „Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum“ (als vorgezogener ISEK-Prozess). Für beide Prozesse wurden Abschlussberichte erstellt und dem Magistrat zur Verfügung gestellt.

Überlegungen zur Weiterentwicklung des Wetterau-Museums werden teilweise auch in der Wetterauer Museumsgesellschaft e.V. sowie im Friedberger Geschichtsverein e.V., jeweils gemeinsam mit dem Museumsleiter, diskutiert.

Der Bereich der Vermittlung / Museumspädagogik wird seit Beginn des Jahres 2023 durch die neu eingestellte Mitarbeiterin Anna-Mala Kolaß (neue Stelle, 0,5) weiterentwickelt.

zu 6.

Seit 2021 stehen dem Wetterau-Museum im Finanzhaushalt jährlich 5.000 € zur Modernisierung der Infrastruktur für Ausstellungen zur Verfügung (= Beschluss auf Grundlage des Abschlussberichts der „Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum“ (als vorgezogener ISEK-Prozess).

Für das Wetteraumuseum ist eine umfassende Neukonzeption und Sanierung geplant. Als erster Schritt soll ein nichtoffener, einphasiger Planungswettbewerb durchgeführt werden. Dieser wird durch das durch das Ingenieurbüro PlanES; Gießen erarbeitet und organisiert.

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Sanierung und architektonische Neukonzeption des Wetterau Museums unter Berücksichtigung der Anforderungen des Auslobers und der städtebaulichen Gegebenheiten. Ziel ist es, für diesen Standort ein qualitätsvolles, wirtschaftliches und nachhaltiges Gebäude zu erhalten, das auf die städtebaulichen und funktionalen Anforderungen

sensibel und angemessen antwortet. Die Öffnung und Verknüpfung des Museums mit dem städtebaulichen Umfeld sind hierbei mitzudenken. Die in der Auslobung genannten Rahmenbedingungen sind dabei zu berücksichtigen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes (pätzold kremer architekten, 2014), im Rahmen derer umfassende Mängel festgestellt wurden, ließ die Diskussion um Zukunft und Perspektiven des Wetterau-Museums aufkommen. Dabei ging es u. a. um die Frage nach einem geeigneten Standort bzw. um Sanierung und Ausbau am gegenwärtigen Standort oder eine Verlegung an alternative Stelle.

Die Diskussion wurde 2018 auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (ISEK Wetterau-Museum) wiederaufgenommen, woraufhin im Rahmen einer Zukunftswerkstatt an vier Terminen unter Beteiligung der Bevölkerung Fragen und Perspektiven neu diskutiert wurden. In der Abschlussresolution sprach sich die Zukunftswerkstatt für die Beibehaltung des gegenwärtigen

Standortes aus, verbunden mit einer Neukonzeption, sowohl hinsichtlich der inneren Struktur des Komplexes als auch im Blick auf die städtebauliche Einbindung und Ausrichtung.

Ziel ist es, mit der denkmalgerechten Sanierung des Museumsgebäudes (insbesondere hinsichtlich Brandschutz und Wärmeschutz) das Haus im Inneren mit den verschiedenen Nutzungsbereichen komplett neu zu strukturieren und gleichzeitig stärker als bisher nach außen, d. h. in den öffentlichen Raum bzw. in das städtische Umfeld zu öffnen vergeben.

Geplante Investitionen:

Planungs- / Architektenwettbewerb (beauftragt): ca. 105.000,00 €

Architektenhonorar LP 1-5 nach Wettbewerb ca. 290.000,00 €

Gesamtkosten Vergabe Architektenleistungen ca. 395.000,00 €

Diese Kosten, für die umfassende Neukonzeption und Sanierung vom Wetterau Museum, fallen in den nächsten 3 Jahren an. Alle weiteren Investitionen bezüglich einer Umsetzung der vor genannten Planungen in Höhe von ca. 4.600.000,00 € (Kostenschätzung Stand Juni 2023) sind abhängig von weiteren Gremienbeschlüssen.